

## Dichterliebe (Op. 48 – 1840)



Mary Margetts (1841-1886) – “Still Life with Lilies and Roses”  
[Bourne Gallery, Reigate, Great Britain]

### Robert Schumann (1810-1856)

Texts by Heinrich Heine (1797-1856)

Translations by Celia Sgroi

### Contents

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1. Im wunderschönen Monat Mai   | 9. Das ist ein Flöten und Geigen   |
| 2. Aus meinen Tränen sprießen   | 10. Hör' ich das Liedchen klingen  |
| 3. Die Rose, die Lilie          | 11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen |
| 4. Wenn ich in deine Augen seh' | 12. Am leuchtenden Sommermorgen    |
| 5. Ich will meine Seele tauchen | 13. Ich hab' im Traum geweinet     |
| 6. Im Rhein, im heiligen Strome | 14. Allnächtlich im Traume         |
| 7. Ich grolle nicht             | 15. Aus alten Märchen winkt es     |
| 8. Und wüßten's die Blumen      | 16. Die alten, bösen Lieder        |

**1. Im wunderschönen Monat Mai,**

Als alle Knospen sprangen,  
Da ist in meinem Herzen  
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Vögel sangen,  
Da hab' ich ihr gestanden  
Mein Sehnen und Verlangen.

**2. Aus meinen Tränen sprießen**

Viel blühende Blumen hervor,  
Und meine Seufzer werden  
Ein Nachtigallenchor.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
Schenk' ich dir die Blumen all',  
Und vor deinem Fenster soll klingen  
Das Lied der Nachtigall.

**3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,**

Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

Sie selber, aller Liebe Wonne,  
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.  
Ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

**4. Wenn ich in deine Augen seh',**

So schwindet all' mein Leid und Weh;  
Doch wenn ich küße deinen Mund,  
So werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
Kommt's über mich wie Himmelslust;  
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!  
So muß ich weinen bitterlich.

**5. Ich will meine Seele tauchen**

In den Kelch der Lilie hinein;  
Die Lilie soll klingend hauchen  
Ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben  
Wie der Kuß von ihrem Mund,  
Den sie mir einst gegeben  
In wunderbar süßer Stund'.

In the glorious month of May,  
As all the buds were breaking,  
Then in my heart  
Love bloomed.

In the glorious month of May,  
As all the birds were singing,  
Then I revealed to her  
My longing and desire.

From my tears spring up  
Many fair blossoms,  
And my sighs become  
A chorus of nightingales.

And if you love me, child,  
I'll give you all the flowers,  
And before your window shall sound  
The song of the nightingale.

The rose, the lily, the dove, the sun,  
I loved them all once in amorous bliss.  
I love them no more, I love alone  
The small one, the dainty one, the pure one,  
the only one.

She herself all the bliss of love,  
Is rose and lily and dove and sun.  
I love alone  
The small one, the dainty one, the pure one,  
the only one.

When I look into your eyes,  
All my suffering and grief disappears,  
But when I kiss your mouth,  
I become healthy through and through.

When I lean on your breast,  
I feel the bliss of heaven,  
But when you say: I love you!  
Then I must weep bitterly.

I want to bathe my soul  
In the chalice of the lily;  
The lily shall breathe aloud  
A song of my dearest.

The song shall tremble and tingle  
Like a kiss from her lips,  
That she once gave me  
In a marvelously sweet moment.

**6. Im Rhein, im heiligen Strome,**

Da spiegelt sich in den Well'n  
Mit seinem großen Dome  
Das große, heil'ge Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,  
Auf goldnem Leder gemalt;  
In meines Lebens Wildnis  
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein  
Um unsre liebe Frau;  
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
Die gleichen der Liebsten genau.

**7. Ich grolle nicht,**

Und wenn das Herz auch bricht,  
Ewig verlornes Lieb! Ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.  
Das weiß ich längst.

Ich grolle nicht,  
Und wenn das Herz auch bricht,  
Ich sah dich ja im Traume,  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,  
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht.

**8. Und wüßten's die Blumen, die kleinen,**

Wie tief verwundet mein Herz,  
Sie würden mit mir weinen,  
Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßten's die Nachtigallen,  
Wie ich so traurig und krank,  
Sie ließen fröhlich erschallen  
Erquickenden Gesang.

Und wüßten sie mein Wehe,  
Die goldnen Sternelein,  
Sie kämen aus ihrer Höhe,  
Und sprächen Trost mir ein.

Sie alle können's nicht wissen,  
Nur eine kennt meinen Schmerz;  
Sie hat ja selbst zerrissen,  
Zerrissen mir das Herz.

In the Rhine, the holy river,  
Is reflected in the waves  
With its vast cathedral  
The great, holy Cologne.

In the cathedral is an image,  
Painted upon golden leather;  
Into the wildness of my life  
It gazed benevolently.

Flowers and angels float  
Around our dear Lady;  
The eyes, the lips, the cheeks,  
They're exactly like my beloved's.

I don't complain,  
Even if my heart is breaking,  
Love lost forever! I don't complain.  
Even as you glow in the splendor of diamonds,  
No ray penetrates the night of your heart.  
I've known that for a long time.

I don't complain,  
Even if my heart is breaking,  
I saw you in a dream,  
And saw the night inside your heart,  
And saw the serpent that gnaws at your heart,  
I saw, my love, how miserable you are.  
I don't complain.

And if the flowers knew, the tiny ones,  
How deeply wounded my heart is,  
They'd weep along with me,  
To ease my pain.

And if the nightingales knew  
How sad and sick I am,  
They'd let resound cheerfully  
Their healing song.

And if they knew of my grief,  
The little golden stars,  
They'd descend from their heights,  
And speak comfort to me.

None of them can know it,  
Only one person knows my pain,  
She herself tore it apart,  
Tore my heart to pieces.

**9. Das ist ein Flöten und Geigen,**  
Trompeten schmettern darein;  
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen  
Die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,  
Ein Pauken und ein Schalmei'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
Die lieblichen Engelein.

**10. Hör' ich das Liedchen klingen,**  
Das einst die Liebste sang,  
So will mir die Brust zerspringen  
Vor wildem Schmerzdrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
Hinauf zur Waldeshöh',  
Dort löst sich auf in Tränen  
Mein übergroßes Weh'.

**11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen,**  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andre,  
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,  
Doch bleibt sie immer neu;  
Und wem sie just passiert,  
Dem bricht das Herz entzwei.

**12. Am leuchtenden Sommermorgen**  
Geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber wandle stumm.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Und schau'n mitleidig mich an:  
Sei unsrer Schwester nicht böse,  
Du trauriger blasser Mann.

There's fluting and violin-playing,  
Trumpets are sounding as well;  
She's dancing the wedding dance,  
My deeply beloved.

There's a ringing and booming,  
A drumming and tootling;  
Amidst it all are sobbing and moaning  
The dear angels.

When I hear the little song playing  
That my beloved once sang,  
My heart wants to burst apart  
With the pressure of wild grief.

A gloomy yearning drives me  
Up to the forest heights,  
There releases itself in tears  
My enormous pain.

A young man loved a girl,  
Who chose another fellow;  
The other man loved another girl,  
And married her.

The slighted girl accepted  
The very first man  
Who crossed her path;  
The young man was disappointed.

It's an old story  
But it stays new just the same;  
And whoever experiences it  
Has his heart broken.

On a radiant summer morning  
I walk around in the garden.  
The flowers whisper and speak,  
But I wander silently.  
The flowers whisper and speak  
And look at me with sympathy:  
Don't be angry with our sister,  
You sad, pale man.

**13. Ich hab' im Traum geweinet,**  
Mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumt', du verließest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du wär'st mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
Strömt meine Tränenflut.

**14. Allnächtlich im Traume seh' ich dich**  
Und sehe dich freundlich grüßen,  
Und laut aufweinend stürz' ich mich  
Zu deinen süßen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich  
Und schüttelst das blonde Köpfchen;  
Aus deinen Augen schleichen sich  
Die Perlentränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort  
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.  
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,  
Unds Wort hab' ich vergessen.

I wept in my dream,  
I dreamed you lay in your grave.  
I woke up, and the tears  
Still ran down my cheeks.

I wept in my dream,  
I dreamed that you left me.  
I woke up, and I wept  
Bitterly for a long while.

I wept in my dream,  
I dreamed that you still loved me.  
I woke up, and still  
My tears flowed in a torrent.

Every night in my dreams I see you  
And see you greet me fondly,  
And weeping aloud I throw myself  
At your sweet feet.

You look at me sadly  
And shake your little blonde head;  
From your eyes steal  
Little pearly tear drops.

You speak to me secretly a quiet word  
And give me the spray of cypress.  
I wake up and the spray is gone,  
And the word is forgotten.

**15. Aus alten Märchen winkt es**

Hervor mit weißer Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen  
Im gold'nen Abendlicht,  
Und lieblich duftend glühen,  
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen  
Uralte Melodei'n,  
Die Lüfte heimlich klingen,  
Und Vögel schmetternd drein;

Und Nebelbilder steigen  
Wohl aus der Erd' hervor,  
Und tanzen luft'gen Reigen  
Im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken brennen  
An jedem Blatt und Reis,  
Und rote Lichter rennen  
Im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen  
Aus wildem Marmorstein.  
Und seltsam in den Bächen  
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt' ich dorthin kommen,  
Und dort mein Herz erfreu'n,  
Und aller Qual entnommen,  
Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh' ich oft im Traum,  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.

From old fairy tales it beckons  
to me with a white hand.  
It sings and resounds  
About a magic land.

Where colorful flowers bloom  
In the golden evening light,  
And sweetly scented glow  
With bridelike faces.

And green trees sing  
Ancient melodies,  
The air resounds secretly  
And birds twitter along.

And misty images arise  
Out of the earth,  
And dance airy reels  
In a fantastic chorus.

And blue sparks burn  
On every leaf and twig,  
And red lights run  
In a wild confusing ring.

And loud springs burst  
Out of rugged marble stone,  
And strangely in the brooks  
The reflection sparkles.

Oh, if I could only get there  
And refresh my heart,  
And released from all pain  
Be free and happy!

Alas, that land of joy  
I see it often in dreams,  
But when the morning sun comes  
It melts away like mere froth.

**16. Die alten, bösen Lieder,**

Die Träume böß' und arg,  
Die laßt uns jetzt begraben,  
Holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
Doch sag' ich noch nicht, was;  
Der Sarg muß sein noch größer,  
Wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,  
Und Bretter fest und dick;  
Auch muß sie sein noch länger,  
Als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,  
Die müssen noch stärker sein  
Als wie der heil'ge Christoph  
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,  
Und senken ins Meer hinab;  
Denn solchem großen Sarge  
Gebührt ein großes Grab.

Wißt ihr, warum der Sarg wohl  
So groß und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.

The nasty old songs,  
The black, bitter dreams,  
Let's bury them now,  
Fetch an enormous casket.

I'll lay some things to rest there,  
But I won't say what just yet;  
The coffin will have to be bigger  
Than the Heidelberger cask.

And fetch me a catafalque,  
And thick solid planks;  
They need to be longer  
Than the bridge at Mainz.

And fetch twelve giants, too,  
They have to be stronger  
Than Saint Christopher in the  
Cathedral in Cologne on the Rhine.

They must carry the casket away,  
And sink it down into the sea;  
Because such an immense casket  
Requires an immense grave.

Do you know why the coffin  
Needs to be so big and heavy?  
I laid away my love in it  
And my pain as well.